

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Inserate, die 4ge Spalten-Korpusgröße 15 Pf. für Inserenten im Advertisale, für alle übrigen 20 Pf., im amtlichen Teile 25 Pf., und im Reklameteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 4.

Sonnabend, den 12. Januar 1918.

28. Jahrgang

Ausdruck und Ablieferung von Brotgetreide, Hafer und Hülsenfrüchten.

I. Obgleich die Königliche Amtshauptmannschaft den sofortigen Ausdruck und die Ablieferung vorgenannter Fruchtarten mit Bekanntmachung vom 13. vorigen Monats — Kamenzener Tageblatt Nr. 290 — angeordnet hatte, sind die Landwirte ihrer Verpflichtung zum Ausdruck und zur Ablieferung bisher nur in ganz unzulänglicher Weise nachgekommen.

Die Königliche Amtshauptmannschaft weist deshalb nochmals darauf hin, daß diejenigen Landwirte, die noch Brotgetreide auszudreschen haben, den Ausdruck unbedingt bis spätestens zum 15. Januar 1918 zu beenden und das Getreide abzuliefern haben.

Auch die noch ablieferungspflichtigen Hülsenfrüchte müssen bis zu dem festgesetzten Zeitpunkte abgeliefert werden.

Die sofortige Ablieferung des Hafers ist im Interesse des Heeres nunmehr unbedingt auszuführen.

II.

Besonders wird nochmals darauf hingewiesen, daß nicht nur die restliche ablieferungspflichtige Menge, sondern auch das zur Selbstversorgung und zur Frühjahrsausfaat erforderliche Getreide auszudreschen ist.

III.

Die Gemeindebehörden werden angewiesen, die Durchführung vorstehender Anordnungen streng zu überwachen. Den Anordnungen der Gemeindebehörden ist unbedingt Folge zu leisten.

IV.

Die Besitzer von Borräten, die der Verpflichtung zum Ausdreschen und zur Ablieferung nicht rechtzeitig nachkommen, haben nach ministeriellen Anordnungen die gesetzlichen Zwangsmaßnahmen zu gewärtigen.

Eine behördliche Nachschaukommission wird sich in der allernächsten Zeit von der restlichen Durchführung der Ablieferung an Ort und Stelle überzeugen.

Der Kommunalverband der Königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz, am 9. Januar 1918.

Abgabe von Fahrradbereifungen.

Dem Königlich-Preussischen Kriegsministerium ist von vielen Seiten bekannt ge-

Neueste Nachrichten.

Die Staatsoberhäupter der Ententestaaten betonen in einem Telegrammaustausch den „unbeugbaren Willen, bis zur siegreichen Entscheidung zusammenzuhalten“.

Die französische Kammer und der Senat haben ihre Sitzungen wieder aufgenommen; die Präsidenten verlangten die Rückgabe Elsass-Lothringens.

In einer Botschaft an den amerikanischen Kongress legt Präsident Wilson seine Kriegsziele dar.

Unsere Bombengeschwader belegten mehrfach feindliche Paradenlager und die Stadt Düakirchen mit Bomben und konnten gute Wirkung feststellen.

Die englischen und französischen Angriffe in Flandern und bei Flirey gestalteten sich zu schweren blutigen Schlappen der Feinde.

Als Vergeltungsmaßregel gegen die völkerrechtswidrige Zurückhaltung der Elsass-Lothringer in Frankreich werden 800 angefehene Franzosen nach Rußland und in einigen Tagen 400 angefehene Französinen nach dem Lager Holzminde abgeführt.

Die neue Erweiterung des Seesperrgebietes.

Abermals hat nach amtlicher Erklärung eine neue Erweiterung der Sperrgebietserklärung vom 31. Januar 1917 stattgefunden, die bekanntlich am 22. November vorigen Jahres bereits eine Ergänzung erfahren hat. Durch diese Ergänzung war die Sperrzone westlich von England um 10 Grad in den Atlantischen Ozean hinausgeschoben worden, während ein neues Sperrgebiet um die portugiesische Inselgruppe der Azoren erklärt und die bis dahin freie Fahrzone im Mittelmeer nach Griechenland aufgehoben wurde. Durch die neue Sperrgebietserweiterung wird die Sperrzone um die Azoren herum nach Osten bis über die Insel Madeira ausgedehnt, andererseits wird ein neues Sperrgebiet um die Kap Verdischen Inseln und den Stützpunkt Dakar mit dem anschließenden Küstengebiet erklärt.

Jede Erweiterung unseres Seesperrgebietes bedeutet stillschweigend eine Vermehrung der Leistungsfähigkeit unseres Landbootskrieges, während sie andererseits mit einer beträchtlichen Steigerung der Schwierigkeiten der feindlichen Abwehr gleichzusetzen ist. Ganz besonders wichtig ist die neue Erweiterung des Sperrgebietes deswegen, weil gerade die westafrikanische Küste mit ihren als Stützpunkte dienenden Inselgruppen unseren Feinden sehr wertvoll für die Zusammenstellung von U-Booten und überhaupt zur Ueberwachung der Ueberseetransporte ist. Hier einen Riegel vorzuschieben, mußte nächste Aufgabe unserer Marineleitung sein. Alle die in der neuen Sperrgebietserklärung genannten Inselgruppen, Azoren, Madeira, Kap Verde, sind im Gegensatz zu den spanischen Kanarischen Inseln Feindesland, denn sie gehören Portugal. Je mehr wir die Grenzen der Sperrzone in den Ozean hinausverlegen, desto mehr wird unseren Feinden die Aufgabe, größere Meeresschiffe zu überwachen, erschwert. Viele kleine feindliche Fahrzeuge mit geringem Aktionsradius vermochten bisher von den feindlichen Stützpunkten aus in das offene Meer vorzustoßen und unseren Landbooten aufzulauern. Ins offene Meer hinaus ihnen zu folgen, ist ihnen jedoch infolge der mangelhaften Seetüchtigkeit unmöglich. Dadurch fällt ein beträchtliches Kontingent kleinerer Schiffe für Zwecke der U-Bootsabwehr ohne weiteres aus.

Die neue Erweiterung der Sperrzone kommt gerade recht in einem Augenblick, wo die Vereinigten Staaten die größten Vorbereitungen treffen, um Mannschaften und Material auf den europäischen Kriegsschauplatz zu entsenden. Gerade die Union hatte nämlich gehofft, die Inselgruppe der Azoren und der Kap Verdischen Inseln sowie Madeira zu einem mächtigen Flottenstützpunkt auszubauen. Reichliche Seestreitkräfte hätten hier genügt, um unser Sperrgebiet aus der Platte zu bedrohen. Auch damit ist es nun nicht, und die Gefahren eines Seetransports größeren Stils über den Atlantischen Ozean sind damit über Nacht ins Riesenhafte gewachsen.

worden, daß noch vielfach Gummibereifungen vorhanden sind, welche aus Nachlässigkeit oder absichtlich hinterzogen werden.

Diese sind nunmehr zu Vermeidung unnachlässlichen Vorgehens gegen Zuwiderhandelnde spätestens bis

zum 20. Januar 1918

bei einer der nachgenannten Sammelstellen abzuliefern:

Kamenz: Paul Mühlbach, Bauhnerstraße }
Pulsnitz: Bruno Garten, Neumarkt } Montags und Donnerstags
Königsbrück: Hermann Winkler, Markt } vorm. 9 Uhr bis nachm. 1 Uhr.
Großröhrsdorf: C. E. Guhr }

Die Gendarmerie ist angewiesen, gegen Zuwiderhandelnde nach diesem Zeitpunkte strengstens vorzugehen.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 7. Januar 1918.

Bekanntmachung.

Alle Kartoffelerzeuger, die die von ihnen zur Belieferung eingenommenen Abschnitte „A“ und „B“ der Landeskartoffelkarte noch nicht an die Gemeindebehörde abgegeben haben, werden aufgefordert, dies am

Sonntag, den 13. d. M. vormittags von 10—11 Uhr

zu bewirken und zwar im Rittergut. Außerdem ist dort jedem Kartoffelerzeuger Gelegenheit gegeben, sich zu überzeugen, ob seine Kartoffelablieferungen richtig eingetragen sind. Gleichzeitig werden Saatkartoffelverkäufer darauf aufmerksam gemacht, daß sie die beliefernten Saatkartoffelkarten nach ordnungsgemäßer Ausfüllung des Empfangsvermerks unverzüglich nach der Abgabe des Saatgutes an die Königl. Amtshauptmannschaft einzusenden haben.

Bretinig, den 8. Januar 1918.

Die Ortsbehörde.

Städt. höhere Handelsschule Bautzen

4stufig, Reifezeugnis berechtigt für den einj.-freiwill. Dienst. Aufnahmealter 13. Lebensjahr. Vorbedingung gute Volksschulbildung. Bei ausreichender Vorbildung Aufnahme in höhere Klassen. Anmeldungen für Ostern bald erwünscht. Auskunft durch

Dir. von der Ja.

Oertliches und Sächsisches.

Bretinig. Nach einer Bekanntmachung des Kgl. Amtsgerichts Pulsnitz ist am 31. Dezember der bisherige Mitinhaber der Firma Gottbold Gebler u. Sohn, hier, Herr Max Gebler, nach 45jähriger Tätigkeit als Reisender aus dieser ausgeschieden. Er war einer der ältesten Reisenden Deutschlands. Gar manche Eisenbahneinweihung durfte er miterleben; ebenso stehen ihm die Fahrten auf den alten deutschen Postwagen noch in lebhafter Erinnerung. Möge ihm nach dieser reichen verdienstvollen Tätigkeit noch ein langer, ruhiger Lebensabend beschieden sein!

Einschränkung des Staatsbahnverkehrs auf der Linie Arnsdorf-Kamenz. Es entfallen werktags die Personenzüge 883, ab Arnsdorf 10,05, an Kamenz 10,52 vorm., 884, ab Kamenz 8,33 vorm., an Arnsdorf 9,22 vorm., 887, ab Arnsdorf 4,17 nachm., an Kamenz 5,04 nachm., und 888, ab Kamenz 2,46 nachm., an Arnsdorf 3,28 nachm. Die Züge 885, ab Arnsdorf 1,38 nachm., an Kamenz 2,24 nachm., und 886, ab Kamenz 11,53 vorm., an Arnsdorf 12,47 nachm., verkehren werktäglich. Ersatz für Zug 888 findet werktäglich Personenbeförderung mit Zug 6938 in 3. und 4. Klasse statt, und zwar ab Kamenz 3,08 nachmittags, an Arnsdorf 4,54. Die Zugeseinschränkungen werden voraussichtlich schon am 13. Januar erfolgen und sich über das ganze deutsche Reich erstrecken.

Bischofsverda. Beim Zusammenstellen eines Zuges auf dem hiesigen Bahnhofe rutschte der Obergeschaffner Rietschel aus und geriet unter einen Wagen, wobei ihm der rechte Fuß abgefahren wurde. — Im Schneesturm um Leben gekommen ist der in den 60er Jahren stehende Privatmann Kuoina aus Ostro. Er hatte Einkäufe in Ostro gemacht und ist zwischen Kriepitz und Ostro ermattet zusammengebrochen.

Zittau. Die Spielerei mit Schußwaffen hat im benachbarten Ebersbach wieder ein Opfer gefordert. Der 12jährige Schulknabe des Feuermanns Reinhold Büttler nahm die geladene Pistole seines Bruders und zielte auf den noch

nicht schulpflichtigen Knaben des Arbeiters Schönbauer. Pflöcklich trachte der Schuß und streckte den 6jährigen Knaben zu Boden, der bald darauf verstarb. Die Väter der beiden Knaben stehen zurzeit im Felde.

Dresden. Am Freitagabend nach Beendigung des Sinfoniekonzertes im Opernhaus wurde dort ein Dampfwagen im Werte von 4000 Mark gestohlen. Der Dieb konnte nicht ermittelt werden.

Stetsch. Am Sonntag nachmittag verunglückte beim Rodeln die 13jährige Tochter des hier wohnhaften Bahnarbeiters Hecht; sie erlitt einen komplizierten Beinbruch und wurde nach dem Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt übergeführt.

Bärenstein bei Annaberg. Der am Sonnabend um 9 Uhr auf hiesiger Station fällige Personenzug konnte sein Ziel nicht erreichen, indem er zwischen Granzahl und Königswalde im Schnee stecken blieb. Die Schneemassen hüllten Maschine und Wagen förmlich ein. Die Reisenden mußten die Nacht im Zuge verbringen. Die ganze Nacht wurde angestrengt an der Freilegung der Strecke gearbeitet, so daß gegen 6 Uhr morgens der Zug wieder flott gemacht werden konnte.

Chemnitz. (Kostspieliger Verlust.) Bei der Ankunft beim Ausladen der Hagenbeck'schen Tierschau wurde auf dem Rangierbahnhof einer der großen Elefanten überfahren und so schwer verletzt, daß er abgetötet werden mußte.

Blauen i. V. 8. Jan. In einer Strafe von sechs Monaten Gefängnis wurde die Wirtschaftsgelhilfin Alma Frieda Große aus Rottschau vom hiesigen Landgericht verurteilt, weil sie sich mit einem französischen Kriegsgefangenen eingelassen hatte. — Ein vermögter Schneeschuhläufer hat sich wieder eingestellt. Er hatte sich auf seiner Skitour in den ausgedehnten vogtländischen Waldungen verirrt, war von der Dunkelheit überrascht worden und hatte die Nacht in einer Feldscheune zubringen müssen. Zum Glück war der junge Mensch warm genug angezogen.